

Sie sind hier: www.jvl.de / [7: Unsere Schüler](#) / [7.2: Berichte](#)

12 ungarische Praktikanten im Schaumburger Land

Erstmals ist es gelungen, unseren Ungarnaustausch auf Gegenseitigkeit zu realisieren. Das dieses möglich war lag zunächst primär an Melinda Borbely, der verantwortlichen Deutschlehrerin unserer Partnerschule in Tamasi. Im Rahmen eines Leonardoprojektes ist es ihr gelungen für 12 ungarische Praktikanten eine Praktikumsfinanzierung für vier Wochen in Deutschland zu sichern. Doch dieses war nur der erste von weiteren Schritten die es zu meistern galt. Da wären die äußerst eingeschränkten Sprachkenntnisse der Praktikanten zu nennen, die weder in Deutsch noch in Englisch ausreichend vorhanden waren. Dieses führte zu dem einen oder anderen Missverständnis. So schliefen zwei Schüler die erste Nacht zusammen in einem Bett, da sie sich nicht sicher waren, ob sie beide benutzen durften (es war ein Doppelbett !!!).

Aber auch die fachpraktischen Kenntnisse der Praktikanten lagen meist noch in den Anfängen ihrer gemischten Ausbildung zum Landmaschinentechniker / Landwirt. Für Christian Wehling, in dessen Händen die gesamte Organisation und Durchführung des Projektes auf deutscher Seite lag, waren dieses aber keine Hindernisse, um den ersten Besuch ungarischer Praktikanten anzugehen.

Christian hatte klare Vorstellungen, wie man der schwierigen Ausgangslage begegnen musste:

- Es kamen jeweils 2 Praktikanten auf einen Betrieb
- alle Betriebe sollten möglichst dicht beieinander liegen
- eine Sprachbegleitung sollte ständig bereit stehen

Es gelang Christian im Umkreis von Stadthagen, seinem Heimatort, bekannte und befreundete Betriebe und Familien zu finden, die sich dieser schweren Aufgabe stellten (s. Tabelle). Besonders wichtig war aber auch, dass die ungarische Schule selbst die Ausgangslage richtig einschätze und gleich zwei Sprachbegleiter für vier Wochen mitschickte: Melinda Borbely und Karoly Gutai. Melinda wurde von ihrer 4-jährigen Tochter Iris begleitet, für die Christian einen Kindergartenplatz "Am Jägerhof" in Stadthagen fand. Ein Dank an die Leitung, die dieses unbürokratisch realisierte. Dieses „Nebenprojekt“ hat super geklappt. Iris hat sich schnell eingelebt und Freundschaften geschlossen. In 2013 will sie wiederkommen.

Am 8. September 2012 war es soweit. Auf dem Hof von Christian Wehling wurde die ungarische Delegation von den Gastfamilien und Vertretern der Justus-von-Liebig-Schule begrüßt. Bei Gegrilltem und Kuchen konnten sie gleich die ersten deutschen Köstlichkeiten genießen. Doch mulmig wurde es den Praktikanten, als die Aufteilung und Abreise in die Gastfamilien anstand.



Neben der fachlichen und familiären Betreuung durch die Familien war es aber wichtig, dass die Praktikanten immer wieder ihr Gruppen- und Heimatgefühl ausleben konnten. Christian Wehling hatte deshalb ein umfangreiches und vielfältiges Kulturprogramm zusammen gestellt. Als erstes stand der Empfang bei der Region Hannover auf dem Programm mit anschließender Stadtbesichtigung von Hannover. Der nächste Höhepunkt war die Werksbesichtigung bei Claas in Harsewinkel mit anschließendem Besuch des Versuchsgeländes auf dem „Hof Löhrmann“,



denn alle Praktikanten durften hier die großen Maschinen selber fahren - ein unvergessliches Highlight. Unvergessen wird sicherlich auch der Besuch des Bundesligaspiels von „Hannover 96 - 1.FC Nürnberg“ sein, denn Hannover hatte kurz zuvor den ungarischen Starspieler Szabolcs Huszti verpflichtet. Gut vorbereitet, mit einem extra auf Ungarisch gefertigtem Plakat, ging es zusammen mit einigen Gastfamilien ins Stadion. Als hätte jemand ein Drehbuch geschrieben, Huszti schoss 2 Tore, bereitete die anderen zum 4:1 Sieg vor und schenkte nach dem Spiel sein Trikot Melinda Borbely.

Am nächsten Wochenende ging es dann für 2 Tage in den Norden. Zunächst stand die Besichtigung von Hamburg an (Stadt- und Hafenerundfahrt sowie ein Reeperbahnbummel). Abends ging es dann weiter in die Jugendherberge nach Handeloh (Lüneburger Heide), um am nächsten Tag ganztägig den Heidepark zu erkunden. Ein Praktikant hatte statt der Rutschen das dortige Casino aufgesucht und sein gesamtes erspartes Geld verzockt !! Abgerundet wurde das Freizeitprogramm durch den Besuch diverser Erntedankfeste und einer feierlichen Verabschiedung, die auf dem Betrieb von Wilhelm Eikenjäger stattfand.



Auf dem Bild oben Christian, Stefan, Frau Eikenjäger + Karoly Gutai



Rolf Struckmann mit Eric + Norbert



Christoph Tecklenburg mit Simon + Laslo

Nach vier Wochen, am 6.10.2012, ging es via Flugzeug zurück in die Heimat nach Tamasi.

Es waren zwar sehr anstrengende vier Wochen, speziell für Christian Wehling: „ich war am Rande der Belastbarkeit angelangt“.

Ein besonderer Dank gilt den Gastfamilien und Helfern, ohne die ein so erfolgreicher Austausch niemals hätte stattfinden können. Beim Résumée waren sich dann auch alle einig: es hat sich gelohnt und in 2013 freuen wir uns wieder auf die Ungarn, dann aber in einer deutlich kleineren Gruppe.

Vorname	Name	Im Betrieb		Ort
Tibor	Paly	Stefan Fitzner	Dieckmann Saatzucht	Sülbeck,
Bence	Rokus	Gottschalk	Hinrich	Kirchhorsten
Simon + Laslo	Oros Zsolt	Tecklenburg	Christoph	Luhden
Janos + Peter	Sarbozoi Sipos	Loose	Heinz	Scheie
Dani + Peter	Szepzo Varga	Hasse	Agrarservice	Heeßen
Geza +Zoltan	Horvath Sipos	Pohl	Michael	Hevesen
Norbert + Eric	Kiss Baros	Struckmann	Rolf	Ehlen
Betreute die Praktikanten		Eikenjäger	Stefan	Nordsehl

